



www.niepmann.gmbh

Die Wohnung bleibt kalt?

Heizungs-Service vom Meister

Wenn Ihre Heizung tropft, hämmert, kalt bleibt: Wir checken, reparieren, beraten, bauen und modernisieren. Und das mit dem Know-how von 113 Jahren.

niepmann



Heizung • Sanitär • Brenner • Service

Telefon 0211 - 39 10 55

Volmerswerther Straße 43 . 40221 Düsseldorf

niepmann@niepmann.gmbh

Kompetenz aus Bilk
seit 1907
24-H NOTDIENST
0211 - 39 10 55



Die Bilker Sternwarte

Zeitschrift der Bilker Heimatfreunde

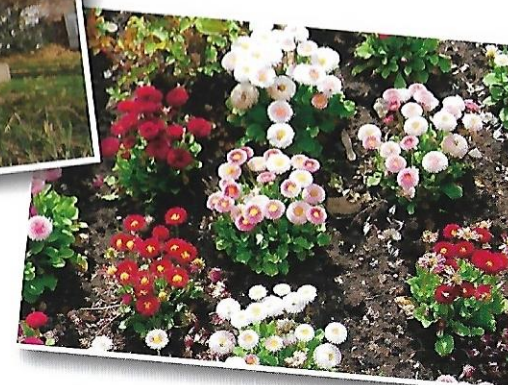


In dieser Ausgabe:

Ein Gedenkbuch – Erinnerung an die Opfer der Pogromnacht vom 9. November 1938

50 Jahre Bruderkirche in Bilk

Frühlingsstart im historischen Schulgarten



2

März
April
2020

Seit 1968 sind wir eine fachlich kompetente und vor allem vertrauensvolle Hilfe im Trauerfall. Unser Team steht Ihnen für die Beratung in allen Fragen zum Thema Bestattung zur Verfügung.

Wir bieten eigene Räumlichkeiten für den stillen Abschied, für individuell gestaltete Trauerfeiern und für das Trauercafé danach an.



Unsere Beratungsbüros:

Eller | Benrath | Bilk | Flingern | Gerresheim | Vennhausen | Unterbach

Frühlingszeit,
Pflanzzeit!



Fleher Straße 121
40223 Düsseldorf
Tel.: 0211 9304528

Hier blüht das Leben!



DIE BÄCKEREI
DER BROTFREUNDE

Hohe Straße 31 • Tel. 32 87 58
Mittelstraße 25 • Tel. 32 75 94

Sie lesen in dieser Ausgabe

Unsere Monatsveranstaltungen	30
Einladung zur Jahreshauptversammlung	31
In eigener Sache – Mitarbeit im Vorstand und im Verein	32
In eigener Sache – Neu: Stammtisch im Café Modigliani	33
Tag der Archive 2020	33
Ankündigung Floraparkfest 2020	34
Ein Gedenkbuch – Erinnerung an die Opfer der Progromnacht	35
Titularfest der Bilker Schützen 2020	38
Aus der Chronik „100 Jahre Martinus-Krankenhaus“ – Folge 3	40
Wir gratulieren zum Vereinsjubiläum	42
Frischer Wind in der Pflege	43
Heinrich-Spoerl-Platz oder Heinrich-Spoerl-Straße	44
Ein halbes Jahrhundert – Gegen das Vergessen: 50 Jahre Bruderkirche	46
Termine im Bürgerhaus Salzmannbau im März + April 2020	48
Mordbrücke – Der zweite Kriminalroman von Jan Michaelis	50
Der Förderverein historischer Schulgarten startet in den Frühling	51
Schlechte Noten für Ketchup	52
Krimilesung im Polizeipräsidium Düsseldorf	53
Schulstandort-Entwicklung in Bilk	54
Buchempfehlung von Martina Biermann	55
Geburtstage im März + April 2020	56
Wir trauern / Wir begrüßen / Austritte / Redaktionsschluss	56
Impressum	57

Auf unserer Titelseite:

Ein Gedenkbuch – Erinnerung an die Opfer der Progromnacht am 9. November 1938, Foto: Landeshauptstadt Düsseldorf/Michael Gstettenbauer
50 Jahre Bruderkirche in Bilk, Foto: Archiv Bruderkirche, Herr Hildenhausen
Frühlingsstart im Historischen Schulgarten, Foto: Förderverein historischer Schulgarten Räuscherweg e.V.

HAFELSUMZÜGE

seit 1889 Ihr Partner von Ort zu Ort

- für Privat und Gewerbe
- sorgfältige Planung
- saubere Kalkulation
- zuverlässige Abwicklung
- mit Handwerker-Service
- professionelles Akten-Management



Hafels
Umzüge

Ennstraße 7
47809 Krefeld
Tel: 02151 - 770001
Fax: 02151 - 774011

Heerdter Landstr. 189d
40549 Düsseldorf
Tel: 0211 - 485091
Fax: 0211 - 466509

info@hafels.de
www.hafels.de





DIE BILKER STERNWARTE

ZEITSCHRIFT DES HEIMATVEREINS BILKER HEIMATFREUNDE E.V.

66. Jahrgang · Ausgabe 2 · März/April 2020

Unsere Monatsveranstaltungen

Vereinslokal „Fuchs im Hofmann's“, Benzenbergstraße 1 / Ecke Bilker Allee

Montag, 30. März 2020

Jahreshauptversammlung

Tagesordnung (siehe folgende Seite)

Montag, 27. April 2020

Ärztin Marianne Koch-Barreto, Düsseldorf

Waldmedizin? Waldmedizin!

Nutzen Sie den Wald, um Ihr Immunsystem zu stärken und fördern Sie Ihre Selbstheilungskräfte! Wie? Mit den Wald-Wirkstoffen TERPENE.

Die Forschung zur Waldmedizin oder „Wald baden (forest bathing)“ kommt aus Japan und ist das neue Yoga: Wald entspannt und senkt den Blutdruck, hilft gegen Stress und bringt Entschleunigung! Wald tut uns gut, das erklärt Ihnen ausführlich: Ärztin Marianne Koch-Barreto

Beginn: jeweils 20 Uhr

Alle Mitglieder mit ihren Angehörigen
sowie interessierte Gäste sind herzlich willkommen.



EINLADUNG

MONTAG, 30. März 2020, 20 Uhr

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG Bilker Heimatfreunde

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung durch den Präsidenten
Feststellung der Beschlussfähigkeit
Festlegung der endgültigen Tagesordnung
2. Jahresbericht des Geschäftsführers
3. Ehrung langjähriger Mitglieder
Überreichung der Jubiläums-Vereinsnadeln
Begrüßung der Neumitglieder aus 2019
4. Kassenbericht des Schatzmeisters
5. Kassenprüfungsbericht
6. Entlastung des Vorstands
7. Vorstandswahlen
Präsident, Kassenführung, Geschäftsführung,
stellv. Geschäftsführung, stellv. Kassenführung,
stellv. Protokollführung, Kurator Pate der Freude
8. Wahl der Kassenprüfer
9. Verschiedenes

Der Vorstand

D. Joch
(Präsident)

Wir beraten
Sie gerne!



APOTHEKE ST. MARTIN

Franz-Josef Cüppers

Lorettostraße 19 · 40219 Düsseldorf

Telefon 0211/393152 · Telefax 0211/3983189

Unsere Internetadresse:

apotheker-st-martin.de

Dort erfahren Sie alles, lassen Sie sich überraschen!

Montag-Freitag: 8.30–18.30 Uhr durchgehend · Samstag: 8.30–13 Uhr

In eigener Sache

Liebe Bilker Heimatfreunde,

wir suchen aktive Menschen um unsere Vereinsarbeit aufrecht zu erhalten und den Vorstand zu unterstützen und zu entlasten.

- Geschäftsführer (in)
- Stellv Geschäftsführer(in)
- stellv Schatzmeister(in)
- Kurator(in) „Pate der Freude“

Es handelt sich bei allen Positionen um ein Ehrenamt. Die Stadt Düsseldorf hat ein Herz für Ehrenamtler(innen) und unterstützt diese wertvolle Arbeit. Sie möchten wissen wie hoch der zeitliche Aufwand ist?

Kurator Pate der Freude

Jährliches Herbstfest (vormals Adventsfeier) mit Unterstützung von Vorstandsmitgliedern. In diesem Jahr findet das Fest am 12. 09. 2020 wieder in den Räumen der Friedenskirche, Florastraße, statt. Besucher sind die Senioren des Stadtteils und Mitglieder der Bilker Heimatfreunde, eingeladen werden auch Bewohner der Bilker Senioren-Einrichtungen. Das Programm wird noch vorbereitet.

Geschäftsführer(in)

Sie kümmern sich um alle Belange der Mitgliedschaft. Diverse Verwaltungsarbeiten z.B. Monatsveranstaltungen (immer Montag), Einladungen, Geburtstagslisten, Blumenschmuck. Arbeitszeit ca. zwei Stunden pro Woche je nach Einteilung.

Stellv. Geschäftsführer(in)

Sie sollte in allen Gebieten eingebunden sein und in Krankheitsfällen vertreten können.

Stellv. Schatzmeister(in)

Sie arbeiten und schaffen sich einen Überblick gemeinsam mit dem Schatzmeister über die Finanzen des Vereins, kümmern sich um Mitgliedsbeiträge und Ein- bzw. Ausgaben. Sie erarbeiten den Kassenabschluss und werden durch die Kassenprüfer entlastet.

Bestattungen Ulrich Ueberacher



Menschlichkeit ist unsere Stärke
Persönlich, kompetent und zuverlässig.

Germaniastraße 2
40223 DÜSSELDORF-BILK

Tag und Nacht erreichbar
0211 - 303 22 50

Mitglied im Bestatterverband
Nordrhein-Westfalen e.V.

www.bestattungen-ueberacher.de

In eigener Sache

Junge und jung-gebliebene Mit-Menschen gesucht, die den Bilker Heimatverein mit frischen Ideen auf neue Wege bringen.

Wir bitten die Bilker Heimatfreunde in ihrem Freundes-, Verwandten- und Nachbarschaftskreis für eine Mitgliedschaft und Mitarbeit zu werben.

Mit einem neu gegründeten Stammtisch – im Café Modigliani, Wissmannstraße 6 – wollen wir die Interessen unseres Bilker Heimatvereins weitertragen.

Monatliche Treffen sind in Vorbereitung.

Tag der Archive 2020

Bilker Heimatfreunde e.V. nehmen aktiv teil:

Sonntag, den 08.03.2020
von 13.00 bis 18.00 Uhr

Hermann-Smeets-Archiv
Himmelgeister Str. 73 (Hofgebäude),
40225 Düsseldorf
Erreichbar durch die Toreinfahrt

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Der Vorstand und das Archiv Team



Ankündigung – ein Familienfest

Dieses Familienfest hat Tradition in Bilk. Es findet am 7. Juni 2020 zum 40. Mal statt. Seit 1980 bestimmt die Kooperation der verschiedensten Einrichtungen in Bilk mit der Bezirksverwaltungsstelle 3 diese Veranstaltung. Immer ist es gelungen, die großartige Stimmung auf der Festwiese, die gemeinschaftliche Planung und die Wünsche aller zu bündeln und darzustellen.

Der Verein Spielen und Leben e.V. hat in alten Unterlagen gestöbert und viele informative Bilder gefunden. Genießen Sie einen Blick in unser Fotobuch mit vielen Fotos und Texten aus den vergangenen 39 Jahren.

Foto: Plakat Floraparkfest 2019

Bilker Sommerfest im Florapark
Eingang Bachstraße

Floraparkfest 2019

Sonntag,
07. 07. 2019
14 - 18 Uhr

Aktionen
Basteln für Kinder,
Mini-Sitten angeln,
Wingsuit, Fußball-Chart, Oldieskiste
Kinderschutzmobil, Mimach-Aktionen
Kinderschnecken, Blühzone
Rieseneisbären,
Blauer Elefant auf Rädern,
Wie die Blumen leben, Hängig problem
und vieles mehr.

Programm
Schirmherr und Eröffnung durch den
Bezirksbürgermeister Marko Giesemund
Moderation: Marco Weller
Informationen zu allen Einrichtungen

Auf der Bühne
Akademie für Kunst und Musik e.V.,
Bühnenstudio: MFC - Dörfler,
NDMO e.V., Flora 2 und
KGS St. Peter.

16-40h:
Jump Blues Syndicate.

Arbeitskreis
Bilker Sommerfest
Schirmherr: Bezirksbürgermeister Marko Giesemund

Mitwirkende:
Ägyptische Kinderschutzbüro an der DGS, DGS-Schicht: Petter Disselhoff / DGS;
Kundenservice Charibit Alia 11000, Festnetz: Festnetzhaus, Kitz St. Peter;
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Dr. Petra Kitz und Dr. Lutz Kitz;
Sponsoren: Brunnenstraße, Brunnen Düsseldorf e.V., AGG e.V., Florapark e.V.,
Inquid Theatergruppe, JFS TFFP, Brunnenstraße, TFFP, Brunnenstraße, JFS, Brunnenstraße;
Inter: Dieter Weikand, Lutz AGG, Brunnenstraße, Brunnenstraße, Brunnenstraße;
Kulturelle Gestaltung: MFC, Brunnenstraße, Brunnenstraße, Brunnenstraße;
Bilker Jugendzentrum, Brunnenstraße, Brunnenstraße, Brunnenstraße;
AGG - Familienhilfe, Brunnenstraße, Brunnenstraße, Brunnenstraße;
Bilker Jugendzentrum, Brunnenstraße, Brunnenstraße, Brunnenstraße;

**„SCHÜTZ DAS, WAS
DIR WICHTIG IST.“**

Das Leben passiert. Wir versichern es.

Immer da. Immer nah.

PROVINZIAL

Ein Gedenkbuch

Erinnerung an die Opfer der Pogromnacht am 9. November 1938

Von Jürgen Fuhrmeister

Am 5. November 2019 hat die Mahn- und Gedenkstätte der Landeshauptstadt in Anwesenheit von Ministerpräsident Armin Laschet und Oberbürgermeister Thomas Geisel das Gedenkbuch für die Toten des Pogroms vom 9. auf den 10. November 1938 auf dem Gebiet des heutigen Bundeslandes Nordrhein-Westfalen vorgestellt. Dr. Bastian Fleermann, Gerd Genger, Hildegard Jakobs und Immo Schatzschneider haben darin



Präsentation des Gedenkbuches: (v. l.) Dr. Bastian Fleermann, Ministerpräsident Armin Laschet, Immo Schatzschneider, Hildegard Jakobs, Gerd Genger und OB Thomas Geisel.

erstmalig in einem landesweiten wissenschaftlichen Forschungsprojekt die Frage gestellt, wie viele jüdische Frauen und Männer während und infolge der Novemberpogrome vom Herbst 1938 in einem größeren geografischen Raum ihr Leben verloren haben, und wer diese Menschen waren. Das schreckliche Geschehen in dieser Nacht sei im Bewusstsein der Menschen verankert als Reichskristallnacht, wohl in Gedanken an glitzerndes Glas und klirrendes Porzellan. Menschliche Opfer der Gewalt wurden bis in die jüngste Zeit nur zahlenmäßig erfasst. Mit diesem Gedenkbuch erhalten die Todesopfer der Novemberpogrome ein Gesicht und eine Biografie.

Der 9. November ist wohl der Schicksalstag der deutschen Geschichte. Besonders der von 1938, an dem in Deutschland Synagogen brannten, Läden und Wohnungen von jüdischen Eigentümern und Beträuer geplündert und verwüstet und jü-

dische Mitbürger gepeinigt und in den Tod getrieben wurden. Dr. Bastian Fleermann vergleicht im ersten Beitrag drei der wichtigsten historischen Ereignisse Deutschlands im vorigen Jahrhundert miteinander. Er schreibt: „Während der Rückblick auf den 9. November 1918 die erste Demokratie auf deutschem Boden mit all ihren Widersprüchen und Hypothesen zum Thema macht, steht die Besinnung auf den 9. November 1989 ganz im Zeichen der Maueröffnung und der deutsch-deutschen Annäherung – gewissermaßen als glückliche ‚Vollendung‘ dieses deutschen Jahrhunderts. Der 9. November 1938 allerdings ist als zivilisatorischer Tiefpunkt im kollektiven Gedächtnis verankert: Die Pogrome gelten als Einschnitt in die Geschichte der nationalsozialistischen Judenverfolgung, als Scharnier zwischen Ausgrenzung und Vernichtung, als Eskalationsstufe auf dem Weg in den Holocaust.“

Bastian Fleermann stellte fest, „dass die Novemberpogrome bisher vielfach nicht als massiver Gewaltausbruch und Mordaktion eingeschätzt wurden, sondern eher als ‚Fanal‘, ‚symbolische Tat‘ oder schönder ‚Vandalismus‘: vornehmlich wurden das verwüstete Mobiliar und die vielen Scherben, zerbrochene Glasscheiben und zerstörte Porzellanteile (Kristall) sowie die abgebrannten Synagogen thematisiert – in den Hintergrund traten die immateriellen Schäden, allen voran: die gejagten, gedemütigten oder ermordeten Menschen.“ Mit der Verharmlosung dieser Aktion begann einen Tag nach der Pogromnacht zum Beispiel die „Rheinische Landeszeitung. Amtliches Blatt der NSDAP. Ausgabe Kreis Grevenbroich-Neuß“ vom 11. November 1938: „[...] In dieser Nacht wurden im ganzen Landkreis sämtliche Synagogen zerstört. Teilweise wurden sie angesteckt, so in Rommerskirchen, Jüchen usw. Die Inneneinrichtungen wurden überall zerstört. In Blitzeseile geschah das alles. Es wurde gründlich aufgeräumt. Gründlich heißt aber nicht gemein, wie das die Juden immer sind. Nein, den Juden selbst ist nirgendwo auch nur ein Haar gekrümmt worden. Lediglich die Möbel wurden vernichtet. [...]“

Die Anzahl der Todesfälle erhöhte sich nach einem Schnellbrief Heydrichs am nächsten Tag allerdings von Null auf 36 Opfer. In einem Geheimbericht des Obersten Parteigerichtes vom 13. Februar 1939 ist von reichsweit 91 Toten die Rede. Diese Anzahl hielt sich im Schrifttum der Historiker, in Ausstellungskatalogen, in Augenzeugenberichten und in den Schulbüchern bis in unsere Zeit. Zum Beispiel noch bis 2016 in den Schulbüchern „Horizonte“ (Westermann) und „Geschichte und Geschehen“ (Klett) und aufgerundet auf 100 bei Cornelsens „Forum Geschichte“ (2015). Selbst die Bundeszentrale für politische Bildung zählte im Oktober 2018 auf ihrer Homepage noch 91 jüdische Todesopfer in dieser Nacht. Die Anzahl von 91 Todesopfern habe sich etwa 50 Jahre

lang im breiten Bewusstsein verankert, bis etwa seit 1988 viele lokale und regionale Einrichtungen außerhalb des akademischen Betriebes, wie örtliche Geschichtswerkstätten, Oberstufenkurse, Stadt- oder Kreisarchive die Verfolgung der jüdischen Bürgerinnen und Bürger in ihrem engeren Bereich aufgearbeitet und die Ergebnisse publiziert haben. Um einen größeren Überblick zu gewinnen, müssten die lokalen Ergebnisse zusammengeführt werden.

Für die jetzt vorliegende Studie Die Toten des Pogroms 1938 wurden Anfang Februar 2018 insgesamt 419 Archive, Gedenkstätten und Experten in Nordrhein-Westfalen gebeten, einen Projektbogen zur Rückmeldung von Todesfällen im Zusammenhang mit den Novemberpogromen 1938 mit allen vorhandenen persönlichen Daten der Opfer auszufüllen und zurückzuschicken. Nicht nur die Todesfälle in dieser Nacht. Viele Menschen verloren nach den brutalen Misshandlungen auch in der Folgezeit ihr Leben. Darüber hinaus wurde die lokal- und regionalgeschichtliche Literatur durchforstet. Bis Mitte Oktober 2018 hatten sich bis auf vier Städte bzw. Gemeinden alle anderen gemeldet und haben ergänzende Unterlagen, wie zum Beispiel Standesamtsurkunden, Auszüge aus Melderegistern und anderen Akten, Haftbücher und Deportationslisten beigelegt. Ein fundiertes aber nur vorläufiges Ergebnis: Allein im Gebiet des heutigen Nordrhein-Westfalen sind 131 Personen bekannt, die im Verlauf der Novemberpogrome 1938 zu Tode gekommen sind. Davon starben 47 Menschen an den Folgen der Misshandlungen. 41 Männer und Frauen nahmen sich aus Verzweiflung selbst das Leben.

Die Auflistung der Namen der Opfer allein genügte den Autoren nicht. Im mittleren Teil des Buches haben Hildegard Jakobs, die schon 2017 in ihrer Schrift „Macht und Pracht, Düsseldorf Königsallee im Nationalsozialismus“ bekannten Opfern der NS-Herrschaft von der Kö-

Foto: Jürgen Fuhrmeister



In der Dauerausstellung der Mahn- und Gedenkstätte

nicht nur Namen und eine Darstellung ihres Lebens und Leidens gegeben hat, und Gerd Genger die 131 Pogromopfer von 1938 der Anonymität entrissen. Auf jeweils einer Seite des großformatigen Werkes ist zu jedem Opfer zusammengetragen worden, was die Recherchen erbracht haben: persönliche Daten, eine kurze Biografie, Hinweise auf Literatur und Archive als Quellen und vereinzelt Fotos. Damit steht das Gedenkbuch in einer der ältesten Traditionen des Totengedenkens im Judentum, dem Führen eines Memorbuches, das die Namen der Toten der jüdischen Gemeinde und vor allem Einträge zu den Verstorbenen enthält. Besonders Sterbeort und Todesursache.

Unter den 13 Opfern aus Düsseldorf befindet sich das katholische Ehepaar Rudolf Hölters und Eva Hölters geb. Israel. Eva, die sich vor der Eheschließung 1920 katholisch taufen ließ, und Rudolf wohnten in einem Haus der Stadt in der Burghofstraße 94. Auch ihnen ist jeweils eine einzelne Seite gewidmet. Wir zitieren hier, wie in eiskaltem Amtsdeutsch ohne Anteilnahme und hier auch widersprüchlich in den Sterbeurkunden die Todesursache zu den Akten genommen wurde. Bei dem Ehemann stand als Todesdatum der 2.12.1938 und „vermutlich gemeinsamer Suizid mit seiner Ehefrau durch Ertrin-

ken.“ – „200 Meter oberhalb der Skagerak-Brücke als Leiche aus dem Rhein gelandet.“ – „Eva Hölters wurde am 15. November 1938 tot am Rhein gefunden. Die Leiche ihres Ehemannes wurde am 2. Dezember 1938 geborgen.“ In der Sterbeurkunde wurde vermerkt: „In Höhe der Uerdinger Straße als Leiche aus dem Rhein gelandet.“

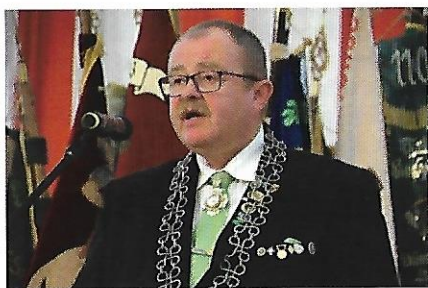
131 Todesopfer allein in einem Bundesland. Wie viele werden es im gesamten damaligen Reichsgebiet gewesen sein? „Sehr viel mehr Menschen wurden ermordet oder in den Selbstmord getrieben, als man bisher annahm“, sagte Gedenkstättenleiter Dr. Bastian Fleermann. Er hofft, dass das Düsseldorfer Forschungs-Projekt für die anderen Bundesländer Pilotcharakter hat. „Wir wollen Nachahmer finden.“ Hochrechnungen seien unwissenschaftlich. Das Buch soll anregen, die falschen Opferzahlen endlich richtigzustellen. Auch Ministerpräsident Armin Laschet sagte mit Blick auf die Landesmittel, die in das Projekt geflossen sind: „Ich würde mir wünschen, dass jedes deutsche Bundesland etwas Ähnliches macht.“ Laschet gestand bei der Buchvorstellung, dass er die Mahn- und Gedenkstätte an diesem Tag zum ersten Mal besucht. Er war sehr beeindruckt von der Arbeit, die hier geleistet wird, als er durch die Dauerausstellung geführt wurde, und wünschte, jede Stadt in Nordrhein-Westfalen hätte eine solche Gedenkstätte.

Die Toten des Pogroms 1938 von Bastian Fleermann, Gerd Genger, Hildegard Jakobs und Immo Schatzschneider. 264 Seiten, Klappenbroschur, Düsseldorf 2019. ISBN 978-3-7700-6037-5. 19,80 €.

Titularfest der Bilker Schützen 2020

Mit dem Titularfest, dem Tag zu Ehren des Namenspatrons, eröffnete der Sankt Sebastianus Schützenverein Düsseldorf Bilk sein Jubiläumsjahr. Das Bilker Regiment wird in diesem Jahr stolze 575 Jahre alt.

In Bilk wird dieser Tag mit Schützen, Frauen und Kindern als Familientag begangen. Da es in Bilk für eine solche Personenzahl kaum Räumlichkeiten gibt, hat man sich entschlossen, ein Festzelt zu organisieren. Um die entstehenden Kosten abzufangen wurden eine närrische Herren- wie auch Mädelsitzung veranstaltet. Auch wenn die Mädels deutlich die Nase vorn hatten, über beide Sitzungen waren die Besucher begeistert. Die Qualität dieses Programms ist eine Folge der guten Zusammenarbeit zwischen Schützen und Karnevalsvereinen, hier mit der Düsseldorfer Bürgerwehr und KG Närrisch Weltbus. Sinnvoll – denn auch das Winterbrauchtum hat seine bekannten Probleme in der heutigen Zeit. Wenn Karnevalsvereine noch einen Veranstaltungsort für 2021 suchen: das Bilker Festzelt hat noch Termine frei, Kontakt über Uli Müller, 1. Chef.



Nach dem Festgottesdienst am Sonntag begrüßte der erste Chef Ulrich Müller die zahlreich anwesenden Ehrengäste, applaudierte an alle Anwesenden und forderte mehr Zusammenarbeit und Zusammenhalt, das über Orts und Verbandsgrenzen hinweg. Schütze zu sein, Heimat und Familien zu schützen, das ist Heute anders

als im Mittelalter. Trotzdem nicht weniger anspruchsvoll, darüber muss man reden und den Sinn des Schützenwesens bekannt machen.

Danach wurden verdiente Kameraden für ihre Verdienste vom rheinischen Schützenbund ausgezeichnet wurden. Die „Große goldene Verdienstnadel des RSB“ erhielten Darko Milic und Ingo Kellner, Jörg Altenberg die „Goldene Verdienstnadel“. Für 60! Jahre Fahne tragen wurde der Kamerad Manfred Dembinski mit der „Medaille für Förderung und Verdienste in Bronze“ geehrt.

Eine der höchsten Auszeichnungen des Bilker Regiments, der Regiments-Verdienstorden, wurde unter großem Beifall aller Anwesenden an Hans-Gerd Wendt, Reserve Friedrichstadt überreicht.

Auch der Deutsche Schützenbund beteiligte sich, Lutz Wiatrowski, Georg Peltzer, Siegfried Schulz und Rene Kromholz konnten sich über die „Große goldene Verdienstnadel“ des DSB freuen, Bernd Obermeyer und Michael Kohn wurden mit dem „Ehrenkreuz in Bronze“ vom DSB ausgezeichnet.



Verdienstnadeln und Urkunden gab es für langjährige Mitgliedschaften. Etwas später kamen dann die Pokale für die Siegerinnen und Sieger der sportlichen Wettbewerbe hinzu. Wichtige Zeremonie an diesem Tag: die Bestätigung und Ernennung neuer Führungspositionen in den Kompanien.

Freude dann bei der obligatorischen Erbsuppe, die dieses Mal zum Jubiläum kostenlos ausgegeben wurde. Es erfolgte die traditionelle Sammlung für einen guten Zweck, wobei sich die anwesenden Kameraden spendabel zeigten.

Gesprächsthema dieses Tages war auch das Titularfest der Schützenkameraden aus Stadtmitte. Rheinbahnvorstand Klaus Klar, in diesem Jahr Gästekönig der St. Sebastianer bei 1316 möchte einem Düsseldorfer Schützenverein beitreten. Klaus Klar bedankte sich in seiner Rede eindrucksvoll für die ehrenamtlich erbrachten Leistungen und ihrer Bedeutung für Düsseldorf.

In seiner Rede hatte er allen Schützen in Uniform während der größten Kirmes am Rhein freie Fahrt im öffentlichen Nahverkehr zugesagt. Das hat in den Medien, insbesondere den sozialen Netzwerken, zu Empörung geführt.

Die größte Kirmes am Rhein wird ehrenamtlich von den Sankt Sebastianus Schützen Stadtmitte organisiert. Unglaublich viele Stunden an Freizeit verhelpen damit der Stadtkasse zu Einnahmen in beachtlicher Höhe. Die Schützen zahlen Miete für die Rheinwiesen, sind auch für die Instandsetzung danach verantwortlich. Bei einem Kirmes Umsatz von genannten 150 Millionen Euro profitiert die Stadtkasse mit sagenhaften 25-30 Millionen Euro an Umsatzsteuer. Einnahmen durch Touristik und Gastronomie nicht mitgerechnet.

Hinzu kommt, dass Schützenvereine bundesweit jährlich viele Millionen Euro in Richtung Allgemeinwohl spenden. Der Sportentwicklungsbericht im Auftrag des Bundesinstituts für Sportwissenschaft (BISp) und Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) bescheinigt den Schützen eine monatliche Wertschöpfung von 72 Millionen Euro, die durch ehrenamtliche Leistungen erbracht wird.

Die Arbeit der Vereine wird allerdings durch immer neue Gesetze, Vorschriften, Abgaben oder Sicherheitskonzepten er-

schwert. Viele Menschen vergessen die Tatsache, daß unser Land nicht von den Onlinemärkten oder Steuersparmodellen der globalen Konzerne lebt. Handwerk und Brauchtum sind es die allesamt in Richtung Allgemeinwohl tätig sind – damit es uns auch morgen noch gut geht.

Dafür darf man auch mal Danke sagen!

weru
Fenster und Türen fürs Leben

30%
Nesthäkchen

10%
Diva

60%
Hausbesetzer

100 % Genau mein Fenster
Die Zukunft gehört den Multitalenten: AFINO von Weru. Entdecken Sie die neue konfigurierbare Premiumqualität beim Weru-Fachbetrieb:

Franke & Borucki GmbH
Markisen + Vordächer
Fürstenwall 61
40219 Düsseldorf
Telefon (02 11) 30 60 88
Telefax (02 11) 39 37 64

Aus der Chronik

„100 Jahre Martinus-Krankenhaus“

Folge 3 – Die Jahre des 2. Weltkrieges

Mit Ausbruch des 2. Weltkrieges 1939 erhielten alle leitenden Chefärzte mit Ausnahme von Dr. Sträter die Einberufung zum Wehrdienst. Ihre Vertretung übernahmen die jeweils ersten Assistenzärzte. Lediglich die HNO-Abteilung von Dr. Deselaers musste geschlossen werden. Glücklicherweise wurde Dr. Fleischauer bald vom Wehrdienst befreit, so dass die Gynäkologie und die Entbindungsstation ab sofort wieder komplett besetzt waren.

Am 14. Mai 1940 fielen die ersten Bomben auf Bilk. Der Sachschaden war groß, Personenschäden gab es zum Glück nur wenige. Aber daraufhin verlegte man die Zöglinge des Kinderwohnheimes nach Opladen und die frei gewordenen Räume erfuhr eine Umwandlung zu Krankenzimmern. Dadurch konnte die Bettenzahl auf 250 erhöht werden.

1942 brach dann die schlimme Phase des Feuersturms los. Zu einem ersten, schweren Bombenangriff auf Düsseldorf kam es am 31. Mai und das Krankenhaus war wegen seiner Nähe zum Hafen und zum Polizeipräsidium betroffen.

In dieser Nacht trafen 30 Stabbrandbomben das St. Martinus-Krankenhaus, zum Glück keine Sprengbomben. Die Brandherde konnten mit Hilfe des Personals schnell gelöscht werden. Ein weiterer Angriff am 11. September 1942 richtete nur geringe Gebäudeschäden an.

Alle Kriegshandlungen konnten den Willen der Leitung des Hauses, technische und medizinische Verbesserungen zum Wohle der Patienten vorzunehmen, erst einmal nicht bremsen. So wurde die Röntgenabteilung in den 2. Stock verlegt, dort vergrößert und auf den neuesten Stand gebracht. Auch das im Hause befindliche

Labor erfuhr eine Vergrößerung und Neu-einrichtung.

Das waren aber tatsächlich die letzten rein medizinischen Baumaßnahmen. Ab sofort war man wegen der immer häufiger vorkommenden Luftangriffe gezwungen, Bombenschäden zu beheben oder vorbeugende Baumaßnahmen zum Luftschutz vorzunehmen. So musste der Keller komplett umgebaut werden, damit man dort ständig Schwerkranke unterbringen konnte, da sie ja bei Alarm nicht in der Lage waren, selbständig den Luftschutzkeller aufzusuchen. Wegen der Räumung des Leichenkellers entstand im Garten eine Leichenhalle.

Allein im Februar 1943 erschütterten sechs große und 24 kleinere Bombenangriffe das Krankenhaus. Wegen allgemein großen Mangels an Luftschutzkellern – das verbrecherische Regime hatte nicht ausreichend vorgesorgt – suchte auch die Zivilbevölkerung der Nachbarschaft Unterschlupf in den Kellern des St. Martinus-Krankenhauses. Und das Elend setzte sich fort! Ein weiterer schwerer Luftangriff steckte das komplette Dach in Brand. Mitarbeiter, Hausgemeinschaft und Nachbarschaft löschten zusammen mit der Feuerwehr, aber letztendlich musste als Folge dieses Angriffs ein neues Dach her.

Dem für den Stadtteil Bilk eingesetzte Luftschutzarchitekten Heinrich Quante gelang es mittels eines Trupps Frankfurter Zimmerleute, innerhalb von nur vierzehn Tagen einen Dachstuhl neu aufzubauen. Für solche Arbeiten stellte ihn die Wehrmacht extra vom Wehrdienst frei. Das Krankenhaus war einfach zu wichtig!

Weitere Angriffe sorgten für weitere Zerstörungen: Kapellenanbau, Kinder-

heim, Nähschule im Kloster, Stallungen und die Gemüsehalle alles brannte 1943 ab, genau so, wie das Personalwohnhaus Gladbacher Straße 22. Einige Bombentreffer hatten an der Pfarrkirche St. Martin so große Schäden angerichtet, dass dort kein Gottesdienst mehr möglich war. Daher traf man sich ab sofort zum Gottesdienst in der noch intakten Krankenhauskapelle.

In diesem ganzen Chaos erkrankte der ärztliche Direktor Dr. Preuschoff schwer und verstarb mit nur 43 Jahren. Seine Stelle übernahm im September erst einmal kommissarisch Dozent Dr. Blumberger.

Schwerste Luftangriffe führten 1944 zu ganz außergewöhnlichen Maßnahmen. Eine schwere Luftmine schlug bei einem Angriff am 23. April am Ende des Gartens ein. Die Detonation fegte die Leichenhalle hinweg und beschädigte den Krankenhausneubau so stark, dass nichts anderes übrig blieb, als die Kranken, mit Ausnahme von 31 schweren Fällen, die weiter im Keller behandelt wurden, in ein Ausweichkrankenhaus nach Galkhausen nahe bei Langenfeld zu verlegen. Bevor man richtig überlegen konnte, was mit den verbliebenen Wöchnerinnen weiter geschehen sollte, zerlegte zwei Tage später eine in der Neusser Straße detonierte Luftmine die komplette Straßenfront des Krankenhauses. In Folge hob man die Entbindungsstation auf und verlegte die noch verbliebenen Wöchnerinnen mitsamt Personal nach Hilden.

Aber der Wille, den leidenden Menschen zu helfen, war ungebrochen. Vier Wochen später konnten in dem notdürftig reparierten Haus wieder bis zu 150 Patienten aufgenommen werden. Doch für wie lange? Ein weiterer Angriff führte zur Errichtung eines kleinen Bunkers, in dem feuergefährliche Stoffe aus dem Operationssaal gelagert werden mussten.

Die Statistik besagt, dass am 13. September 1944 um 18 Uhr die Sirenen zum tausendsten Male über Düsseldorf heulten.

An diesem Tage wurde das Krankenhaus nicht getroffen. Den Bunker ließ man zur Notkapelle umbauen und alle Patienten, Angestellte und Hilfesuchende hielten sich fast nur noch im Keller auf, denn mittlerweile beherrschten Briten und Amerikaner den kompletten Luftraum und konnten nun auch tagsüber Angriffe fliegen. So hockten dort unten bei der immer größer werdenden Anzahl von Bombenangriffen neben der Pfarrgeistlichkeit, den Familien der Ärzte, den Kranken, den Schwestern auch viele Frauen, Männer und Kinder der Nachbarschaft angstvoll zusammengepfercht.

Ein Zeitzeuge berichtete: „Die Leute in den Luftschutzräumen rückten zueinander, zogen die Kinder fest an sich, verstopften sich vielfach die Ohren mit Watte oder banden das Kopftuch fest und erwarteten das Verhängnis. Und, wenn es dann barst und krachte, die Flak schwieg, um die Stellung nicht zu verraten, der Boden schwankte, bis zu einer Stunde lang, dann schien das Weltende mit seinem Schrecken gekommen zu sein. Wurde es dann ruhiger, der Erste brach das Schweigen des Todes: Ich glaube, es ist vorüber...die brennende Stadt! Die Sonne ging auf wie über Sodom und Gomorrha.“

Anfang 1945 gab es den Plan, das Krankenhaus zu verlegen. Aber die Bedeutung des Hauses für die Bevölkerung Bिल्s führte schon bald zur Aufgabe dieses Plans. Dafür wurde das St. Martinus-Krankenhaus „Frontkrankenhaus“, denn die Hauptkampflinie rückte näher. Seit dem 3. März standen die Amerikaner in Oberkassel. Daraufhin sprengte die Wehrmacht die Skagerrakbrücke – besser bekannt als Oberkasseler Brücke. Für Düsseldorf begann die Zeit des jederzeitigen Artilleriebeschusses, der nochmals 438 Menschen das Leben kostete. Außerdem machten Tiefflieger am hellen Tage Jagd auf alles, was sich bewegte. Menschen, die jetzt verletzt wurden, konnten die Ärzte im St. Martinus-Krankenhaus nur noch operativ

behandeln. Danach wurden sie wegen der Gefahr für Leib und Leben von der „Front“ weiterbefördert. Ärzte, Schwester und Personal machten aber weiter.

Um den Amerikanern die Überquerung des Rheines zu erschweren, sprengte die Wehrmacht am 3. März 1945 neben der Skagerrak-Brücke die Hammer Brücke und die Südbrücke. Die Druckwellen führten zu weiteren Zerstörungen u. a. auch am St. Martinus-Krankenhaus. Schlimme Zerstörungen am Haus richtete auch die sinnlose Sprengung der Pfarrkirche St. Martin am gleichen Tage an. Außerdem trafen immer wieder Artilleriegeschosse Kloster, Krankenhaus und Garten. Die Schwesternklausur im 3. Stock war nicht mehr zu bewohnen und eine Giebelwand hatte den Beschuss nicht überstanden. Und nach der Sprengung der Eisenbahn-

brücke an der Völklinger Straße wenige Tage später besaß das Krankenhaus kein intaktes Fenster mehr. Dennoch arbeiteten in dieser Ruine unaufhörlich Menschen für das Wohl anderer Menschen.

Es kam, wie es kommen musste! Ein Bataillon der 97. amerikanischen Infanteriedivision zog von Mettmann kommend am 17. April 1945 in die Stadt ein. Es fiel zum Glück kein Schuss. Düsseldorf war befreit!

Nur zwei Tage später bezogen die Schwestern und das Personal die Räume im Haus, die noch bewohnbar waren oder in denen gearbeitet werden konnte. Und abermals wenige Tage später belegten die ersten Patienten wieder die Betten im Erdgeschoss. Das Leben ging weiter!

Hans-Dieter Caspers

Frischer Wind in der Pflege

Tim Plaggenborg ist neuer Pflegedirektor am St. Martinus-Krankenhaus. Die Betriebsleitung des St. Martinus-Krankenhauses begrüßt Tim Plaggenborg, der in seiner neuen Position künftig die Geschicke der Pflege im Haus leiten wird. Tim Plaggenborg folgt auf Maike Rost, die bis September 2019 als Pflegedirektorin tätig war. Gemeinsam mit seinen neuen Stellvertreter Matthias Dworaczek ist Plaggenborg nun Ansprechpartner für alle Fragen rund um die Pflege im Bilker Krankenhaus.



Der Kaufmännische Direktor Stefan Erfurth mit seinem neuen Team der Pflegedirektion: Pflegedirektor Tim Plaggenborg (r.) und Stellvertretender Pflegedirektor Matthias Dworaczek

Der gebürtige Düsseldorfer startete seinen Werdegang 2003 mit einer Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger am St. Martinus-Krankenhaus. In diesem Beruf arbeitete er zehn Jahre, fünf davon als stellvertretende Leitung auf der geriatrischen Station. 2016 wechselte er als Assistent in die Pflegedirektion und war dort unter anderem erster Ansprechpartner für das Thema Pflegedokumentation. 2017 übernahm Plaggenborg die Leitung der Häuslichen Pflege, wo er ein umfangreiches Betreuungsangebot mit pflegerischen und behandlungspflegerischen Leistungen managte.

Neben seiner praktischen Berufserfahrung behielt der heute 33-jährige stets seine theoretische Weiterbildung im Auge. Nach Weiterbildungen zur Stationsleitung, Pflegedienstleitung und zum Qualitätsbeauftragten schloss er 2018 sein Studium im Studiengang Pflegemanagement und Organisations-

wissen erfolgreich als Bachelor of Arts ab. „Ich freue mich sehr auf meine neue Herausforderung als Pflegedirektor“, so Plaggenborg, der viel Erfahrung im Aufbau und in der Führung von Pflegeteams mitbringt. „Zu meinen Aufgaben gehört es, den Pflege- und Funktionsdienst maßgeblich mitzugestalten und eine zeitgemäße und professionelle Krankenpflege zu ermöglichen. Das ist eine verantwortungsvolle und herausfordernde Aufgabe, der ich mich gerne stelle.“

Wie Plaggenborg verfügt auch der Stellvertretende Pflegedirektor Matthias Dworaczek über eine Menge Erfahrung im pflegerischen Bereich. Nach seiner Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger arbeitete der 53-jährige mehr als 17 Jahre lang in unterschiedlichen Positionen und Abteilungen des St. Martinus-Krankenhauses, unter anderem in der Chirurgie, Gynäkologie und Intensivmedizin, bevor er 2005 als Praxisanleiter die Verantwortung für die praktische Ausbildung der Schülerinnen und Schüler im Hause übernahm. In seiner neuen Position als Stellvertretender Pflegedirektor wird sich Dworaczek, der auch der Kinaesthetics Trainer des Hauses ist, schwerpunktmäßig um die Nachwuchsgewinnung in der Pflege kümmern.

Plaggenborg und Dworaczek verstehen sich als das Leitungsteam der Pflege und werden gemeinsam an der Verbesserung der Pflegequalität, einem Mitarbeiterfortbildungsprogramm und der Umsetzung des neuen Pflegeberufgesetzes arbeiten.

Der Kaufmännische Direktor des Hauses Stefan Erfurth gratuliert zur Bestellung des neuen Teams: „Mit Herrn Plaggenborg und Herrn Dworaczek haben wir zwei praxiserfahrene und kompetente Persönlichkeiten aus den eigenen Reihen gewonnen, die sehr gut mit den internen Strukturen vertraut sind und darüber hinaus über eine gehörige Portion Kreativität verfügen, um auch neue und vielleicht ungewöhnliche Lösungen zu entwickeln. Ich freue mich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.“

Wir gratulieren zum Vereinsjubiläum

50-jährige Mitgliedschaft

Goldene Nadel mit Kranz

Hans Wiatrowski 14.07.1970

40-jährige Mitgliedschaft

Erwin Haag 27.10.1980

25-jährige Mitgliedschaft

Goldene Nadel

Wolfgang Fäger 12.04.1995

Jürgen Lobert 28.10.1995

Hans-Dieter Degenhard

22.11.1995

12-jährige Mitgliedschaft

Silberne Nadel

Manfred Biermann 14.01.2008

Bettina Grote 30.01.2008

Roland Gräber 30.01.2008

Michael Bürger 01.03.2008

Josef Helbig 11.03.2008

Silke Arens 01.04.2008

Walter Schmidt 24.09.2008

Andreas Rimkus 27.09.2008

Alle Jubilare sind herzlich zu unserer Jahreshauptversammlung eingeladen, um dort ihre Ehrennadel persönlich vom Präsidenten entgegenzunehmen. Die Bilker Heimatfreunde bitten um eine kurze Rückmeldung an unsere Geschäftsführerin Susanne Versen. Wir freuen uns auf Euch!

Heinrich-Spoerl-Platz oder Heinrich-Spoerl-Straße

Hartmut Görgens

Die Stadt Düsseldorf hat ihren großen Sohn, Heinrich Spoerl, bisher mit keinem Namen einer Straße, eines Platzes oder eines Gässchens geehrt. Im fünftmal verfilmten Meisterwerk „Der Maulkorb“ gibt Düsseldorf den kaum verfremdeten Hintergrund ab und viele Figuren des Romans sind unverkennbar geprägt von rheinischer – vielleicht sogar von Düsseldorfer – Mentalität. Auch hat Spoerl mit seinen Szenen in rheinischer Mundart (z.B. im Maulkorb) und zahlreichen lokalgeschichtlichen Anspielungen Düsseldorf ein Denkmal gesetzt.

Nur eine kleine Gedenktafel der Bilker Heimatfreunde und der Düsseldorfer Jonges weist an der ehemaligen Oberrealschule am Fürstenwall darauf hin, dass Heinrich Spoerl und sein Sohn Alexander hier zur Schule gegangen sind.

Heinrich Spoerl wurde 1887 in der Talstr. 66 in Düsseldorf geboren, ging am Fürstenwall zur Oberrealschule und hat bis 1937 50 Jahre in der Friedrichstadt gelebt, seine besten Werke verfasst und im benachbarten Droste-Verlag veröffentlicht. Spoerl war weder Mitglied der NSDAP noch bis 1937, als er seinen Beruf wegen des Nazi-Terrors bis Kriegsende aufgab, Mitglied der NS-Rechtsanwaltskammer, was selten vorkam.

Für Kenner und Liebhaber der Werke Heinrich Spoerls ist es müßig, eine nähere Beschreibung von Heinrich Spoerl zu geben. Da jedoch nicht alle, die sich mit der Namensgebung befassen werden (z.B. die Düsseldorfer Öffentlichkeit) oder diejenigen, die die letzte Entscheidung treffen, Heinrich Spoerl kennen oder etwas genauer kennen, seien hier einige Informationen gegeben. Denn Heinrich Spoerl war ein

weitgehend unbekannter Bestsellerautor. Fast jeder Deutsche kennt zwar den Kult-Film „Die Feuerzangenbowle“, aber kaum einer weiß, dass Heinrich Spoerl der Autor des zugrundeliegenden Romans und der Drehbuchautor des Filmes war, der insgesamt dreimal verfilmt wurde.

Noch weniger bekannt ist, dass sein „Der Maulkorb“, mit dem er Düsseldorf ein Denkmal setzte, sogar fünftmal verfilmt wurde, zweimal als Kinofilm und dreimal als Fernsehfilm. Am Ende unserer Ausführungen sind sechs Werke von Heinrich Spoerl angegeben, die für Wert gehalten wurden, verfilmt zu werden.

Da drängt sich doch geradezu die Frage auf: Von welchen anderen deutschen Literaten wurden sechs Werke verfilmt, einige davon mehrmals, außer von Erich Kästner und vom Düsseldorfer Heinrich Spoerl?

Heinrich Spoerl zählt zu den wenigen in der deutschen Literatur, die sich auf Humor verstehen – einen gütigen, verständnisvollen Humor, der die Menschen kennt und dennoch mag. Fünf Millionen Gesamtauflage bestätigen, wie viele Leute das schätzen und brauchen können. Spoerls Witz kam von Herzen, er hatte die Fähigkeit, sich nicht auf Kosten der Mitmenschen zu amüsieren, sondern der kuriosen Umstände wegen, in die sie geraten. Heinrich Spoerl war ein gütiger Schriftsteller und einer der liebenswürdigsten literarischen Schelme, die wir bis heute besitzen, und der es stets fertig gebracht hat, Würde und menschlichen Anstand zu bewahren.

Dabei sollte auch gewürdigt werden, dass es viel schwieriger ist, einen heiteren Roman zu schreiben als etwa Liebes-, Kriminal- oder Problemromane. Es ist somit

kein Zufall, dass gute heitere Romane nach wie vor eine literarische Rarität sind. Heinrich Spoerl war mit seinen Romanen, Erzählungen und Bühnenstücken ein Meister dieses Genres.

Er, der mit deutlich rheinischer Intonation sprach, verfügte über eine klare, schnörkellose und treffsichere Sprache und einen unaufdringlichen Humor. Sein Einfallsreichtum und sein Witz verblüffen und begeistern. Vielfach versprühen viele seiner Darstellungen eine rheinische Heiterkeit und manchmal sogar Karnevaleske.

Obwohl sein Schaffen in die Nazizeit fiel, ließ er sich – im Gegensatz zu manchen anderen Erfolgs-Künstlern – nicht von den Nazis vereinnahmen. Ihm ist hoch anzurechnen, dass er den Mut aufbrachte, nicht in die Reichsanwaltskammer einzutreten, was ganz selten vorkam. Im Jahr 1937 hatte Spoerl für einen seiner Klienten, der sich über ein BDM-Mädchen vermeintlich belustigend geäußert hatte, einen Freispruch erwirkt. Als sein Klient jedoch danach noch auf den Stufen des Gerichts wieder von der SS verhaftet und ins KZ gebracht wurde, hat er geweint und sich als Anwalt abgemeldet. Spoerl war weder Mitglied der NSDAP noch bis 1937, als er seinen Beruf wegen des Nazi-Terrors bis Kriegsende aufgab, Mitglied der NS-Rechtsanwaltskammer, was selten vorkam.

Spoerl brachte es mitten im Nationalsozialismus fertig, einen Roman (der Maulkorb) zu schreiben und daraus ein Drehbuch für einen Film zu texten, in dem ein strammer Staatsanwalt der Lächerlichkeit preisgegeben wird. Auch die „Feuerzangenbowle“ erzählt eigentlich vom – liebenswürdig überformten – Aufbegehren gegen Patriarchalismus und Autorität. 1941 zog er sich nach Rottach-Egern am Tegernsee zurück, wo er 1955 starb und begraben wurde. Als 1947 seine geliebte Ehefrau früh mit 51 Jahren verstarb, schrieb er nur noch gemeinsam mit seinem Sohn, Alexander Spoerl, dem auch noch andere heitere Romane gelangen, einen kleinen amüsanten Roman.

Um ein Licht auf seine Popularität zu werfen, sei zum Abschluss folgender

Bericht (siehe Wikipedia Feuerzangenbowle, nach Spiegel online Unispiegel vom 18.12.2006) wiedergegeben:

„Vielerorts – häufig in Universitäten – werden in der Adventszeit Vorführungen des Filmes organisiert, die Eventcharakter haben. So wird während des Films Glühwein oder besser noch Feuerzangenbowle (manchmal auch Heidelbeerwein in Reagenzgläsern) ausgeschenkt, mit Taschenlampen wird während der Szene im Geschichtsunterricht auf die Leinwand geleuchtet, bei jeder passenden Gelegenheit werden mechanische Wecker geläutet sowie bei Pfeiffers Chemiestunde Wunderkerzen entzündet. Die größte Feuerzangenbowle-Party mit über 10.000 Teilnehmern wird in Göttingen durchgeführt.“

Viele Romane von Heinrich Spoerl und das Bühnenstück „Das andere Ich“ wurden verfilmt

Seine Werke

- Die Feuerzangenbowle, 1933
- Der Maulkorb, 1936.
- Wenn wir alle Engel wären, nach dem gemeinsamen Bühnenstück mit Hans Reimann: „Der beschleunigte Personenzug“, 1936. Neff, Berlin
- Man kann ruhig darüber sprechen; Ich vergaß zu sagen, Heitere Geschichten und Plaudereien, 1937.
- Der Gasman, 1940
- Das andere Ich, 1942
- Die weiße Weste. Lustspiel in 7 Akten, 1946.
- Die Hochzeitsreise, 1946.
- Der eiserne Besen. Von Vater Heinrich und Sohn Alexander Spoerl, 1949

Literatur: u. a. Joseph A. Kruse Hrsg. (ehemaliger Direktor des Heinrich-Heine-Instituts) Heinrich Spoerl, Buch-Bühne-Leinwand

Im Jahr 2004 gestaltete das Heinrich-Heine-Institut, Düsseldorf, eine Sonderausstellung zu Heinrich Spoerl

Ein halbes Jahrhundert – Gegen das Vergessen

Am 15. März 2020 wird die Bruderkirche in Bilk 50 Jahre alt!

Herzlichen Glückwunsch, das wollen wir feiern:
Johannes-Weyer-Strasse, Düsseldorf, um 13.00 Uhr

Der Festausschuss

Zwar wurde der Schlüssel für das Kirchengebäude am 6. Januar abgegeben und ein Bauzaun (ca. 110 m) aufgestellt, jedoch wollen wir uns davon nicht abhalten lassen, daß die Gemeindeleitung der ev. Lutherkirche im Abschiedsmodus ist. Wir denken, es ist eine gute Möglichkeit auch nach außen zu zeigen, daß die Bruderkirche 50 Jahre lang Höhen und Tiefen erlebt hat, die gute, wichtige Botschaft des Evangeliums, die noch immer Gültigkeit hat, zu verkünden und gegen das Vergessen anzukämpfen.



Insel im Strom der Zeit...

Wir sind für Umwidmung statt Abriss.
Erhalt des Bruderkirchengebäudes als Erinnerungskultur

- an die schwierige Zeit der Naziherrschaft mit Bespitzelung, Verfolgung und Leid
- an die Altarbibel vom Bundespräsidenten Dr. Gustav Heinemann gestiftet mit einem Eintrag auf dem Vorsatzblatt aus dem 1. Johannesbrief Kap. 2,9: „Wer sagt, er sei Licht und hasset seinen Bruder, der ist noch in der Finsternis.“

Architektur...

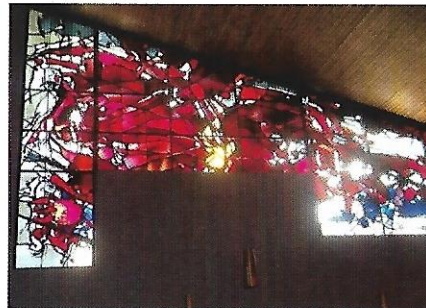
Die Gebäude (Kirche, Gemeinderäume, Kita, Bungalow für Pfarrer, Küster, Ge-

meindeschwester, Erzieherin), die um einen begrünten, öffentlichen Innenhof mit Wasserbecken angeordnet sind wurden durch Professor Rudolf Krüger (1939 Ernennung zum Professor für Architektur an die Kunstakademie Düsseldorf, jedoch unterbrochen durch den Wehrdienst und Krieg) und seinem ältesten Sohn Klaus Krüger geplant und gebaut.

Am 15. März 1970 fand die Einweihung durch den Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland, Dr. Jochim Beckmann, statt. Er sprach über Hebr. 2,17 Christus müsse in allen Dingen seinen Brüdern gleich werden, damit er barmherzig würde und ein treuer Hohepriester vor Gott zu versöhnen die Sünden der Menschen.

Kunst...

Die bleiverglasten Stahlfenster wurden von Ferdinand Selgrad (Spiesen/Saar) entworfen, die an Chagall erinnern, sie geben dem Raum ein einmaliges Gepräge. Der Dreiklang aus Rot, Blau und Gelb (Gold)



tauchen den gesamten Raum, je nach Lichteinfall und Sonnenschein, in einen farbiges Leuchten von geheimnisvoller Qualität, in ein neues Licht. Es ist ein spiritueller Ort, jedes Fenster hat in seiner „Gegenstandslosigkeit“ (Abstraktheit) jedoch

eine ganz eigene Note. Kanzel/Altar/Taufbecken (aus grau-grünem Marmor) wurden von dem Bildhauer Professor Schilling (Basel) entworfen.

Weiter bestimmen den Innenraum weiße Wände, Schieferplatten auf dem Boden und eine mit Holz verkleidete Decke, die auch positive Auswirkung auf die sehr gute Akustik haben. Die Decke überspannt den gesamten Innenraum zeltartig (wir sind hier auf Erden nur auf Wanderschaft) und ist am Hochpunkt (First) auf einem einzigen Wandpfeiler an der Altarseite aufgelegt (die Dachverankerung erfolgt mit statischem Gegenlager an der Rückwand) und zeigt sich außen als markante starke Giebelattika, die bis auf den Boden ge-



führt ist. Über dem seitlich links angeordneten Portal aus Eichenholz, außen mit Kupfertafeln belegt, zieren die in die Betonwand eingegossenen Buchstaben Alpha und Omega den Eingang. Hinzuweisen ist auch auf den textilen Wandbehang (aus der Paramentik-Werkstatt Kaiserswerth) mit Arche Noah (am Taufstein) nach einem Entwurf von Prof. Kurt Wolff).

Musik...

Die Orgel stammt aus der Potsdamer Orgelwerkstatt Schuke.

Eben ein besonderer Ort, der erhalten werden sollte. Die Kirche stehen lassen und die Wohnbebauung trotzdem bauen.

Bilk im Februar 2020



FERBER
BESTATTUNGEN



Sich beizeiten kümmern.

**Lorettostraße 58
Düsseldorf**

**Tel.: 0211 39 26 74
Fax: 0211 99 444 24**

service@ferber-bestattungen.de

*Der Tradition verbunden –
dem Neuen aufgeschlossen.*

Dienstleistungen rund um den Trauerfall • Trauerbegleitung • Überführungen im in- und Ausland • Bestattungsvorsorge • Finanzierung / Absicherung der Bestattungskosten

Patientenverfügungen und Bestattungsvorsorgeordner können bei uns abgeholt werden.

Bürgerhaus Salzmannbau

Himmelgeister Straße 107 h

Das Bürgerhaus Salzmannbau ist erreichbar
mit den Straßenbahnlinien 701 und 706 – Haltestelle „Am Steinberg“ und
der Buslinie 835 – Haltestelle „Moorenstraße“. Weitere Informationen
montags bis freitags unter Telefon 0211 - 89 24 987 im Bürgerhaus

Termine im März + April 2020

„Familienfrühstück“

Sonntag, den 1. März und Sonntag, den 5. April veranstalten das Bürgerhaus und die AGB e.V. **ab 10.30 Uhr** das beliebte Familienfrühstück im Salzmannbau. Neben einem reichhaltigen Buffet, gibt es wie immer einen musikalischen Live-Auftritt. Familien mit Kindern sind herzlich willkommen, Kinderstühle und Spielmöglichkeiten sind vorhanden. Der Beitrag für das Buffet beträgt für Erwachsene 6 Euro und für Kinder ab 8 Jahre 3 Euro.

Kommunikationstreff „Vive la France“

NEU – NEU ! Montag, den 2. März 2020 treffen sich von **19.00 – 20.30 Uhr** nette Menschen im Bürgerhaus Salzmannbau, um sich in französischer Sprache über interessante Themen und Dinge auszutauschen. Die Teilnahme an den Treffen ist vollkommen unverbindlich und kostenfrei. Kommen Sie einfach mal vorbei und „on parle français“!

Bürgerhaus Salzmannbau, Himmelgeister Straße 107h, 40225 Düsseldorf/Bilk, Raum 106 in der 1. Etage

„Tango-Salon“

Jeweils am Donnerstag, 12. März und 2. April findet im Bürgerhaus von **18.00 – 22.00 Uhr** wieder der beliebte „Tango-Salon“ im Salzmannbau statt. Unter Anleitung von Tanzlehrer Erwin Neander können Singles und Paare Tango-Argentino tanzen, tanzen lernen und neue Freunde finden. Tanzlehrer Erwin Neander erklärt die wichtigsten Grundschritte und einfache Figuren. Das Erlernte kann danach direkt im Tango-Salon auf dem Tanzparkett ausprobiert werden. Jung und Alt, Anfänger und fortgeschrittene Tänzer sind herzlich willkommen. **Der Eintritt ist frei.**

„Salsa Tanzparty“ mit Salsa flow

Jeweils am Freitag, 13. März und 3. April findet im Bürgerhaus Bilk von **20.00 – 24.00 Uhr** eine „Salsa-Tanzparty“ unter Leitung von Georges Bouazo und Anna Braun statt. Für wenig geübte Tänzerinnen und Tänzer gibt es um 20.30 Uhr einen Salsa-Schnupperkurs mit Anna und Georges. Der Höhepunkt an diesem Abend wird ein „Salsa Dance Battle“ sein. Hier gibt es tolle Preise für die besten Tänzerinnen, Tänzer und Paare zu gewinnen. Alle, die Freude an Salsa Musik und am Tanzen haben, sind zur Party herzlich willkommen. **Der Eintritt beträgt 5 Euro.**

Irmgard Keun: „Kind aller Länder“

Szenische Lesung mit Christiane Lemm und Petra Kuhles

Mittwoch, 25. März - Beginn 15.00 Uhr

Im Jahr 1938 erschien Irmgard Keuns Buch „Kind aller Länder“. Es handelt von der Geschichte der zehnjährigen Kully, ihrer Flucht quer durch Europa bis nach Amerika. Das Buch gibt tiefe Einblicke in die Situation von Emigranten in der damaligen Zeit in Europa und ist gleichzeitig ein Roman über die Geschichte des Paares Joseph Roth und Irmgard Keun. Die szenische Lesung wird aufgeführt von den erfahrenen Schauspielerinnen Petra Kuhles und Christiane Lemm.

Diese Veranstaltung ist eine Kooperation von KOMMA e.V., der AGB e.V. und dem Bürgerhaus mit Unterstützung durch den Seniorenrat. **Der Eintritt ist frei.**



Konzert „Spotlight“ der Düsseldorf Lyric Opera

Bei dem Konzert „Spotlight“ **am 25. März** im Bürgerhaus sind Highlights aus dem musikalischen Bereich Oper, Operette und Musical zu hören. Der im Frühjahr 2016 gegründete Verein „Düsseldorf Lyric Opera e.V.“ hat sich zum Ziel gesetzt, aufstrebenden Musikern aus dem Bereich Oper, Operette und Musical eine Plattform für diverse Aktivitäten zu geben. Am Klavier spielen Meghan Behiel und Michael Carleton. Zu den auftretenden Sängerinnen und Sängern gehören unter anderen Julia Coulmas (Sopran), Phillipa Thomas (Sopran), James Williams (Bariton) Frank Schnitzler (Tenor) und Thomas Huy (Bass).



Bei dem Konzert „Spotlight Special“ **am 29. April** präsentiert die Düsseldorf Lyric Opera neben Lieblingsstücken aus der Opern- und Musicalwelt, als besonderes Highlight die Oper „I Pagliacci“ von Ruggero Leoncavallo. Begleitet werden die Sängerinnen und Sänger von Meghan Behiel und Michael Carleton am Klavier.

Ort: Bürgerhaus Salzmannbau Himmelgeister Str. 107h, 40225 Düsseldorf

Termin: Mittwoch, 25.03.2020 – Beginn 19.30 / Einlass 19.00 Uhr

Mittwoch, 29.04.2020 – Beginn 19.30 Uhr – Einlass 19.00 Uhr

Eintritt: 10 Euro

Tickets: Reservierung unter www.dlopera.com oder

Infothek Bürgerhaus unter Telefon 0211 – 89 24 987

„Buchmesse“ vom WAV im Bürgerhaus Salzmannbau

Die Autoren vom Westdeutschen Autorenverband (WAV) veranstalten **am Samstag, den 18. April und am Sonntag, den 19. April** eine Messe rund um das Buch im Salzmannbau.

In mehreren Räumen des Bürgerhauses präsentieren sich verschiedene Verlage, Autoren und Schreibgruppen. Es gibt neben Information auch kleinere Lesungen, bei denen man sich danach direkt mit den Autoren unterhalten kann. Freunde und Gäste sind herzlich willkommen! Im Gespräch kann man sich besser kennenlernen und Freiräume und Ideen für Neues entdecken. Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Samstag, den 18. April und Sonntag, den 19. April
jeweils von 11.00 – 18.00 Uhr

Bürgerhaus Salzmannbau; Himmelgeister Str. 107h; 40225 Düsseldorf, Räume im Erdgeschoss – barrierefrei
Weitere Infos zur Buchmesse bei Elke Seifert unter 0211-705 25 56 und Michael Schönborg 0157-750 057 21 vom WAV e.V.

„Auf der Reeperbahn nachts um halb Eins“

Musikalischen Reise auf die berühmte Reeperbahn mit Musiker Fred Nik

Fred Nik präsentiert bekannte maritime Schlager und Shanties von berühmten musikalischen Kollegen, wie Hans Albers und Freddy Quinn. Mitsingen ausdrücklich erwünscht! Die Veranstaltung ist eine Kooperation von KOMMA e.V., der AGB e.V. und dem Bürgerhaus mit Unterstützung durch den Seniorenrat.

29.04.2020 – um 15.00 Uhr



Mordbrücke

ist der zweite Kriminalroman von Jan Michaelis nach dem Buch „Frag nie zu viel“, Verlag wortgewaltig. Es ist der erste Kriminalroman des Autors im Sonderpunkt Verlag. Der Roman spielt in Stockum, Golzheim, Pempelfort, Derendorf, Bilk, Innenstadt, Altstadt und Gerresheim/Grafenberg.

Vita: Jan Michaelis wurde 1968 geboren und hat eine Ausbildung zum Buchhändler absolviert. In diesem



Beruf arbeitete er in Köln und Düsseldorf. Nebenher spielte er Kabarett im Düsseldorfer Kom(m)ödchen. Es folgte eine mehrjährige Tätigkeit ab 1997 als freier Autor und Publizist für verschiedene Zeitungen. 1999 erhielt er das Otto-Rombach-Stipendium der Stadt Heilbronn für den literarischen Nachwuchs. Seit 2006 arbeitet er als Schriftsteller und in verschiedenen Brotberufen jeweils halbtags. Genres: Krimi, Kinderbuch, Kalendergeschichte. Er ist Mitglied im Verband deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller. Er lebt verheiratet in Düsseldorf. Dort machte er sich einen Namen mit seinen Erzählungen aus Derendorf und aus Bilk.

Der Förderverein historischer Schulgarten startet in den Frühling

„Winter, ade! Scheiden tut weh.“ Mit diesem Lied kündigte Hoffmann von Fallersleben seine Vorfreunde auf das Winterende an. Winter? Der ist bei uns ja größtenteils ausgefallen. Die ersten Frühjahrsboten wurden bereits gesichtet. Dies bedeutet für uns, dass der Förderverein mit seinem neuen Programm startet. Eine Übersicht finden Sie hier:



Termine	Themen	Teilnehmerzahl	Preise/Erwachsener
März:			
Samstag 28.03. 14 – 15.30 Uhr	Kräuterspaziergang „Was Mutter Natur uns schenkt“	8 - 12	10,00 €
April:			
Samstag 25.04. 14 – 15.30 Uhr	Kräuterspaziergang „Mutter Natur uns schenkt“	8 - 12	10,00 €
Mai:			
Sonntag 10.05. 14 - 18 Uhr	Frühlingsfest	Öffentliche Veranstaltung keine Anmeldung	
Samstag 16.05. 14 - 16 Uhr	Workshop „Spitzwegerich“	8 - 12	20,00 €

Für Kinder bis 14 Jahre ist die Teilnahme an unseren Angeboten kostenfrei. Anmeldung über die Website www.foerdervereinschulgarten.de

Alle Veranstaltungen finden im Christoph-Steinmeyer-Garten, Räuscherweg 40 statt.

Weitere Einzelheiten und die gesamte Jahresplanung können Sie auf unserer Homepage sehen.

Es warten viele interessante Informationen und auch Kostlichkeiten zum Probieren auf



Sie. Wir sind bereit! Sie auch? Wir freuen uns über Ihren Besuch.

Schlechte Noten für Ketchup

Von Jeff

Er hatte wie jeden Morgen die Zeitung aus dem Briefkasten geholt, während sie – wie üblich noch nach über 60 Ehejahren – den Tee aufbrühte. Dann lag die Zeitung auf ihrer Ecke auf dem Frühstückstisch. Nachdem er sein erstes halbes Brötchen geschmiert hatte – zur Deckung des Eiweißbedarfs durch Quark, garniert mit einem Schuss Ketchup – bat er wie auch schon seit 60 Jahren: „Schatz, gib mir bitte die Zeitung rüber!“ Er blätterte diese auf, stolperte auf der Wirtschaftsseite über die Überschrift „Schlechte Noten für Ketchup“ und signalisierte seinem Gegenüber seinen Fund. Sie war sichtlich an dem Thema interessiert, riss sich von den Zeitungsbeilagen der Discounter los und das Ehepaar hatte ein neues Gesprächsthema für diesen Morgen; denn in seinem Haushalt liegt der Verbrauch an Ketchup weit über dem Durchschnitt.

Die Stiftung Waren-test hatte nach dem Artikel 19 Produkte der beliebten Tomatensoße geprüft. Darunter vier Bioprodukte, vier Produkte mit Süßstoffen und drei Kinderketchups. Es ging um Geschmack, Zuckeranteil und Preis, um Spuren von Schadstoffen, Pestiziden und Schimmelpilzen. Und hoffentlich auch darum, wie man den Rest aus der Flasche herausbekommt. Ein Bioprodukt eines namhaften Bio-Herstellers war mit

der Gesamtnote 1 einsamer Spitzenreiter. Es löste bei ihr Entzücken aus, als er vorlas, welches Produkt nach drei von den vier Bioprodukten den vierten Platz einnimmt. Es ist die pikante dickflüssige [Tomaten]soße zum Würzen von Speisen (nach Duden), die hier auf den Tisch kommt. Es ist keines der bekannten Markenprodukte. Es ist die Eigenmarke eines Discounters, die mit einer glatten 2 benotet wurde, und nur weniger als die Hälfte der Ketchups der Spitzenreiter und Markenwettbewerber kostet. Aus Wettbewerbsgründen nennen wir den Anbieter nicht. So viel kann verraten werden: Der Anbieter gehört zu den großen Discountern, deren Namen aus vier Buchstaben bestehen. Die Hälfte der Buchstaben besteht aus L. Geschickte Scrabblers können aus den Buchstaben ein beliebtes Gewürzkräut auflegen.

Natürlich war er überrascht, dass sie gerade dieses Produkt immer wieder von ihren Einkäufen nach Hause bringt. Er konnte sich nicht erinnern, irgendwann einmal mit ihr einen Tomatenketchup-Test zu Rate gezogen zu haben. Er blickte sie sprachlos an. Die Aufklärung erfolgte ungefragt: „Die Flaschen der anderen sind mir zu groß“, antwortete sie. „Deren Flaschen passen nicht in das Eckschränkchen der Einbauküche neben dem Küchentisch.“



KRIMILESUNG

IM POLIZEIPRÄSIDIUM DÜSSELDORF

ES LESEN:

SUSANNE KLIEM - JULIA NEUMANN
OLIVER BUSLAU - STEFAN KELLER
JAN MICHAELIS

MODERATION:

RENÉ LE RICHE

MUSIK:

JAZZ ROCK POP ENSEMBLE
DER POLIZEI NRW

BÜCHERTISCH DER BUCHHANDLUNG "BUCH IN BILK",
AACHENER STR. 62, 40223 DÜSSELDORF, WWW.BUCHINBILK.DE

POLIZEIABSPERRUNG

13. MÄRZ 2020

EINLASS 18:30 UHR / BEGINN: 19:00 UHR / EINTRITT FREI!



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Düsseldorf

HAROLDSTRASSE 5
40213 DÜSSELDORF

Interessierte Besucher müssen sich namentlich mit Personalausweis Kopie (Anzahl) über die Mailadresse Oeffentlichkeitsarbeit.Duesseldorf@polizei.nrw.de anmelden, da nur eine begrenzte Anzahl an Plätzen zur Verfügung steht. Der Personalausweis muss dann vorgelegt werden.

Schulstandort-Entwicklung in Bilk

Liebe Balker Heimatfreunde,

unsere Monatsveranstaltung im Januar stand unter dem Thema „Schulstandort-Entwicklung in Bilk“. Herr Florian Dirsuz vom Schulverwaltungsamt stellte uns die vorhandenen Schulen und Entwicklungen vor. Es ging in seinem Vortrag um Neubauten, Erweiterungsbauten und Veränderungen. Damit kommt es auch zu veränderten Verkehrssituationen in den jeweiligen Stadtteilen. Es schloss sich eine lebhafte Diskussion an.

Übersichtskarte



- 8 Grundschulen
- 1 Hauptschule
- 3 Realschulen
- 1 Gymnasium
- 1 Gesamtschule
- 1 Förderschule
- 6 Berufskollegs

Hier die geplanten Maßnahmen im Einzelnen:

Grundschulen

Regenbogenschule Verlagerung zur Kirchfeldstraße, St.-Peter-Schule, EGS Goten-

straße, GGS Im Dahlacker, GGS Konkordiastraße, GGS Kronprinzenstraße
Schaffung von etwa 200 neuen Grundschulplätzen

Weiterführende allgemeinbildende Schulen

Geschwister-Scholl-Gymnasium Brinkmannstr., Realschule Florastr.,
Verlagerung der Dumont-Lindemann-Hauptschule in einen zu errichtenden Neubau an der Redinghovenstraße,
Errichtung eines 4-zügigen Gymnasiums an der Weberstraße

Berufskollegs (inkl. Maßnahmen)

6 Berufskollegs mit insgesamt 15.860 Schülerinnen und Schülern

Max-Weber-Berufskolleg (Bilk)

Walter-Eucken-Berufskolleg (Bilk)

(Kaufmännische BKs):

Maßnahme: Errichtung eines Erweiterungsbaus am Hauptstandort

Heinrich-Hertz-Berufskolleg (Bilk)

(Elektrotechnik, Informationstechnik & Chemie):

Maßnahme: Auflösung der Dependence des Heinrich-Hertz-Berufskollegs am Schulstandort Heerstr. und Verlagerung an den Hauptstandort Redinghovenstr. 16.

Franz-Jürgens-Berufskolleg (Bilk)

(Metalltechnik):

Maßnahme: Sanierung des Standortes Redinghovenstr. 20

Leo-Statz-Berufskolleg (Unterbilk)

(Kaufmännisches BK):

Maßnahme: Verlagerung zum Fürstenwall unter Aufgabe der bisherigen Standorte Friedenstraße und Kirchfeldstraße

Berufskolleg Bachstraße (Bilk)

(Kaufmännisches BK mit Wirtschaftsgymnasium)

Buchempfehlung: Von Martina Biermann

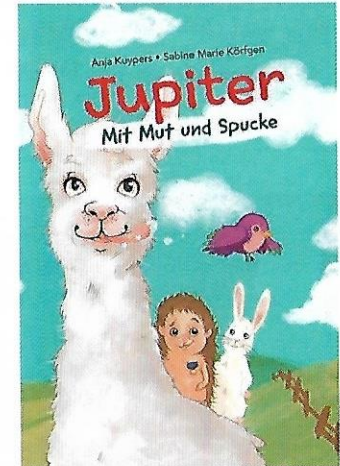
Jupiter

Mit Mut und Spucke

von Anja Kuypers (Autorin) und Sabine Marie Körfigen (Illustratorin)

ISBN: 978-3-966-98102-6

Preis: 12,00 €



Die Geschichte erzählt von einem Alpakafohlen namens Jupiter. Es lebt mit seiner Familie auf einem idyllischen Hof im Grünen. Jupiter liebt es mit seinem Großvater unter einem Baum zu liegen und in die Sterne zu schauen. Eines Abends folgt er neugierig einem funkelnden Stern und verläuft sich. Doch mit Hilfe seiner neuen Freunde erlebt er eine abenteuerliche Reise und findet er den Weg zurück nach Hause.

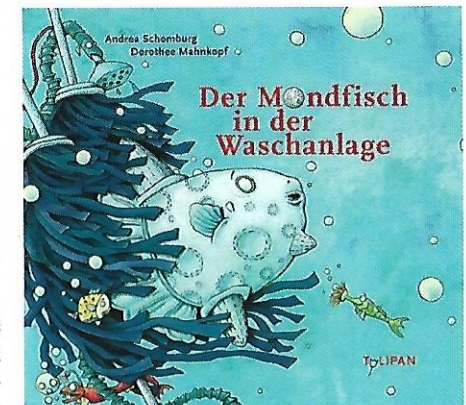
Die Autorin hat viel Wissenswertes über Alpakas, in die Geschichte einfließen lassen und am Ende werden die Leser, Vorleser, Zuhörer sogar zum Alpaka Experten. Ein wundervolles Buch, daß sich sowohl für Leseanfänger als auch hervorragend zum Vorlesen eignet und für den geübten Leser sogar in einem Rutsch durchzulesen ist.

Der Mondfisch in der Waschanlage

Von Andrea Schomburg (Autorin), Dorothee Mahnkopf (Illustratorin)

ISBN: 978-3-864-29216-3

Preis: 14,95 €



Diese Tiere gibt es wirklich! ...

Andrea Schomburg erklärt uns die kuriosen Eigenarten der zehn Tiere in spritzigen Reimgeschichten und Dorothee Mahnkopf setzt diese Skurrilitäten in einprägsame Bilder um, vom Meeresgrund bis in den Dschungel. Auf jeder Doppelseite wird hier ein spannendes Tier vorgestellt; mit einem kleinen Gedicht und kurzen Sachinformationen. Wussten Sie eigentlich, dass Heringe sich durch Pupsen verständigen?

Hervorragend geeignet zum Vorlesen und Selberlesen und eine tolle Grundlage für eigene Recherchen.

*Zu ihrem Geburtstag im März gratulieren
wir ganz herzlich unseren Heimatfreunden*

Baus Norbert	29.03.1940	80	Stracke Ralf	02.03.1938	82
Schirwinski Marga	29.03.1940	80	Erfurth Stefan	08.03.1977	43
			Dr. Telker Dieter	17.03.1964	56
			Möhle Klaus-Dieter	22.03.1942	78
			Landen Franz-J.	24.03.1939	81



*Zu ihrem Geburtstag im April gratulieren
wir ganz herzlich unseren Heimatfreunden*

Frisch Rudolf	02.04.1951	69	Michaelis Adelheid	25.04.1939	81
Winkels Egon	04.04.1952	68	Höveler Martin	26.04.1966	54
Dr. Joseph Klaus	10.04.1956	64	Knoop Ingrid	27.04.1946	74
Bein Norbert	17.04.1946	74			

*Wir trauern um unsere
verstorbenen Mitglieder*

Wilfried Oehmen	†06.12.2019
Anita Maidoen	†08.12.2019
Heinz Worbs	†30.12.2019
Ursula Götz	†27.01.2020

*Wir begrüßen unsere
neuen Mitglieder*

Thomas Ermers	17.06.2019
Dirk Nidel	03.08.2019
Olga Resch	26.08.2019

Austritte zum 31.12.2019

Heribert Kleinschnitzer
Marion Kempkes
Christine Klewe
Susanne Spies
Sonja Müller
Natalie Schulte-Ebert
Rudolf Schulte
Godelind Stinshoff
Heinz Pieper

Redaktionsschluss
*für die nächste Ausgabe
der Bilker Sternwarte
ist Freitag, der*

17. April 2020.




**KARSTEN BECKER | BAU- UND
MÖBELSCHREINEREI**

Telefon: 0211 33 67 94-26
Fax: 0211 33 67 94-27
Mobil: 0174 316 46 49

www.tischlerei-karsten-becker.de

DIE BILKER STERNWARTE

Herausgeber: Heimatverein Bilker Heimatfreunde e.V. – Präsident Dirk Jehle
Kirchfeldstraße 89, 40215 Düsseldorf, Telefon 0211 / 31 68 78, E-mail: dj.jehle@arcor.de

Redaktion „Die Bilker Sternwarte“: Gerti Kobarg
Ulenbergstraße 1a, 40223 Düsseldorf, Telefon 0211 / 15 96 20, E-mail: gerti.kobarg@gmx.de

Mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Satz und Druck: Strack & Storch Dietrich UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, Offset- und Digitaldruck
Rathen Straße 12, 40476 Düsseldorf, Postfach 32 10 31, 40425 Düsseldorf
Telefon 0211 / 51 44 43 40, Fax 0211 / 51 44 43 43, E-mail: info@strack-storch.de, www.strack-storch.de

Anzeigenverwaltung: Willi Heinen
Bommershöferweg 7, 40670 Meerbusch, Tel. 02159 / 67 99 96, Fax 02159 / 67 99 98
E-mail: Willi.Heinen@rp-plus.de

Geschäftsstelle des Heimatvereins Bilker Heimatfreunde
Susanne Versen, Fritz-Reuter-Straße 23, 40221 Düsseldorf,
Telefon 0211 / 15 96 93 29, erreichbar ab 17 Uhr, E-mail: susanne.versen@gmx.de

Vereins- und Heimatarchiv der Bilker Heimatfreunde:
Hermann-Smeets-Archiv, Himmelgeister Str. 73 (Hofgebäude), Tel. 0211 / 33 40 42;
Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 9-13 Uhr - Vereinbarung von Sonderterminen ist möglich
H. Esser (Archivar), H. Krause, Tel. 0211 / 34 03 08, E-mail: hille.krause@t-online.de

Konto des Vereins für Beitragszahlungen: Heimatverein Bilker Heimatfreunde e.V., Düsseldorf
Commerzbank Düsseldorf (BLZ 300 800 00) Kto.-Nr. 0411807800
IBAN: DE21 3008 0000 0411 8078 00, BIC: COBADEFFXXX, Gläubiger ID: DE48BHF00000835342

Der Bezugspreis der „Bilker Sternwarte“ ist im Jahresbeitrag enthalten.
Mitgliedsbeitrag: 36,- Euro (Jahresbeitrag) · Reduzierter Familienbeitrag: 18,- Euro

Die „Bilker Sternwarte“ erscheint in der ersten Woche jeden 2. Monats

Sie erreichen uns im Internet: www.bilker-heimatfreunde.de